

„Können 100 Ärzte lügen?“. Starfotograf will es wissen

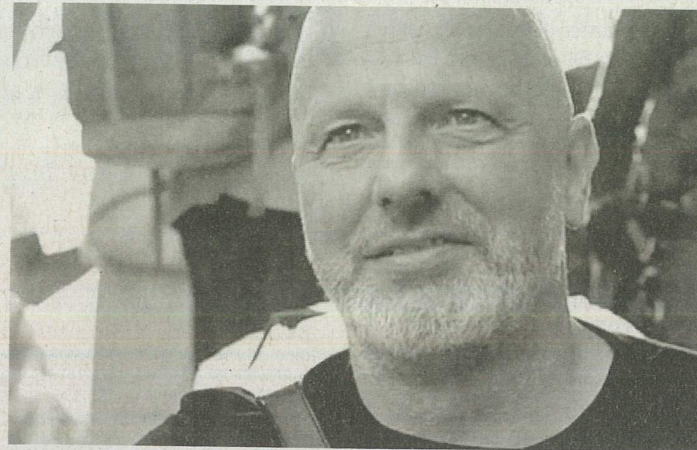
Von Claudia Marsal

Kai Stuh porträtierte Stars wie Lady Gaga und Linkin Park, reiste mit Persönlichkeiten aus Politik, Sport und Gesellschaft um die Welt. Jetzt dreht er gesellschaftskritische Filme.

UCKERMARK – „Hope – Die Hoffnung stirbt zuletzt“ - unter diesem Motto steht die nächste Veranstaltung in der Reihe „Malchower Format“. Zum 47. Mal in Folge wird Pfarrer Thomas Dietz in seiner Kirche an diesem Abend einen Gast interviewen, der zu aktuellen politischen Entwicklungen und Lebensfragen etwas zu sagen hat.

An diesem Donnerstag, 13. März, sitzt mit ihm ab 18 Uhr Kai Stuh im Podium. Der Starfotograf war bis 2020 weltweit für Panasonic als Botschafter unterwegs und initiierte unter anderem das Projekt „Creative Caravan“.

Der 61-Jährige begleitete Jan Ullrich auf der Tour de



Regisseur Kai Stuh ist in dem Trailer „Ignorance“ auch selbst zu sehen. Er kommt am Donnerstag in die Uckermark.

FOTO: PRIVAT

France und fotografierte weitere Sportgrößen wie Bastian Schweinsteiger, Philipp Lahm, Florian Hambüchen und viele andere mehr. Ebenso porträtierte der gebürtige Hamburger Weltstars wie Lady Gaga, Xzibit, Dr. Dre, Linkin Park sowie Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft.

Von 2003 bis 2009 fungierte Kai Stuh als Herausgeber und Chefredakteur der Maga-

zine „USELESS - Fashion Vs. Athletes“ sowie der Zeitschrift „The Red Flag“. 2008 erfolgte die Aufnahme in die renommierte Fotoagentur „Contour by Getty Images“ als dritter deutscher Fotograf.

Seit 2020 betätigt sich Kai Stuh nun auch als Filmemacher. Der Norddeutsche produzierte unter anderem die Streifen „Project Fovea – die Suche nach der Essenz des

Wahnsinns“, „Empty – der weiße Schatten des schwarzen Schwans“, „Prof. Sucharit Bhakdi – die Doku“ sowie die viel beachtete Dokumentation „Können 100 Ärzte lügen?“. Als deren Fortsetzung ging er Ende 2024 jetzt mit „Hope – Die Hoffnung stirbt zuletzt“ an den Start.

Nicht nur darüber möchte er am Donnerstag mit den Besuchern in Malchow ins Gespräch kommen. „Der Dokumentarfilm zeigt, wie wir durch die Balance von spiritueller Kraft und Ratio die Welt verändern können. Er inspiriert zu gesellschaftlichem Wandel und dokumentiert unsere Schritte für die Nachwelt. Der Film bietet Lösungen, um ein krankes System zu überwinden und Hoffnung zu säen“, heißt es vorab.

Kai Stuh geht in seinem jüngsten Werk der Frage nach, wer die Profiteure der weltweiten Gesundheitskrise und der Kriege sind, und bilanziert: „Das Problem sind nicht die Eliten, sondern eine

Gesellschaft, die das alles zulässt.“ Die Richtung der Diskussion werde mittlerweile fast ausschließlich durch politische und mediale Propaganda vorgegeben, kritisiert

der Filmemacher vorab. In seinem Film belegt er das mit eindrucksvollen Bildern.

Anmeldungen bitte per E-Mail an: ev-pfarramt-schoenfeld@t-online.de